

welche mit einem Laufwerk verbunden ist, das die Kontakte bewirkt, die zur Regulierung kleiner Differenzen des Turmuhrwerkes und zum späteren Betriebe eines Systems elektrischer Zeigerwerke dienen. Koll. Zachariä erläuterte in ausführlicher Weise die gesamte Uhrenanlage, wofür ihm von seiten des Vorsitzenden, sowie aller an der Besichtigung beteiligten Kollegen der herzlichste Dank abgestattet wurde.

Ausserdem fand noch die zweite Besichtigung der Leipziger Elektrizitätswerke statt; mit einer dritten Besichtigung wird die Erklärung der grossen Anlage ihren Abschluss finden. Zu den Exkursionen waren je 22 Kollegen zugegen.

Der Vorsitzende giebt der Versammlung die traurige Kunde von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes und Mitbegründers unseres Vereins, des Herrn Kollegen Ernst Haase. Die Anwesenden ehren das Andenken des Entschlafenen durch Erheben von den Plätzen. Die Koll. Freygang und Rosenkranz hatten den Verein beim Begräbnis vertreten, und übermittelte der Vorsitzende den Dank der Frau verw. Haase.



Ehrengeschenk für den Verein Leipzig, gewidmet von der Innung Magdeburg für hervorragende Beteiligung an der Uhrmacherarbeiten-Ausstellung zu Magdeburg, vom 1. bis 17. Juli.

Zwei Mitglieder haben sich abgemeldet. Zur Mitgliedschaft angemeldet hat sich Herr Koll. Franz Junghänel, seine Aufnahme erfolgte einstimmig. An der Fahrt nach Magdeburg hatten sich 29 Personen, inkl. Gäste, beteiligt. Der Vorsitzende, Koll. Freygang, spricht sein lebhaftes Bedauern darüber aus, dass die Beteiligung an dieser interessanten und schönen Reise nicht stärker war.

Dem Koll. Rich. Müller, welcher sich um die Ausstellung besonders verdient gemacht hat, ebenso dem Koll. Cordes, welcher die zahlreichen Gegenstände nach Magdeburg gebracht und dort aufgestellt hatte, spricht der Vorsitzende den besten Dank des Vereins aus. Auch ist Koll. Freygang in der angenehmen Lage, dem Verein mitteilen zu können, dass demselben von den Preisrichtern in Magdeburg der erste Ehrenpreis für die Kollektiv-Ausstellung zugesprochen wurde.

Allen Kollegen, die in Magdeburg ausgestellt hatten, spricht der Vorsitzende den Dank des Vereins aus.

Die Magdeburger Kollegen danken für den Besuch der Ausstellung und stellen ihren Besuch für den Herbst in Aussicht.

* * *

Monatsversammlung am 11. September im Mariengarten. Die Sitzung wurde um 9¹/₄ Uhr von dem Vorsitzenden Koll. Freygang eröffnet,

und teilte derselbe der Versammlung mit, dass am Sonntag, den 3. September, zwei Mitglieder der Innung Magdeburg, die Kollegen Bräggemann und Heym, in Leipzig anwesend waren. Leider war die Anzeige vom Besuche der Magdeburger Kollegen so spät eingelaufen, dass es nicht möglich war, alle Kollegen davon zu benachrichtigen.

Die Magdeburger Kollegen überbrachten dem Verein Leipzig ein schönes Geschenk, bestehend in einem Trinkhorn auf geschmackvoll gearbeitetem Fuss, als Anerkennung für die rege Beteiligung an der Magdeburger Uhrenaussstellung. Im Namen des Vereins selbständiger Uhrmacher Leipzigs nahm unser Vorsitzender das prächtige Geschenk entgegen und dankte den auswärtigen Kollegen für dasselbe, mit der Bitte, der Innung Magdeburg den Dank des Vereins Leipzig auszusprechen. Durch die Liebenswürdigkeit unseres Verlegers, Herrn Wilhelm Knapp-Halle a. S., wurde es uns möglich, allen Verbandskollegen hier ein Bild des prächtigen Geschenkes zu geben.

Die Vorstands-Mitglieder sowie mehrere andere Kollegen waren mit den Magdeburger Innungskollegen bis zu ihrer Abreise in gemüthlicher Weise vereinigt, bei welcher Gelegenheit das Trinkhorn in seiner Bestimmung eingeweiht wurde.

Punkt II der Tagesordnung. Um für das gespendete Trinkhorn einen würdigen Aufbewahrungsort zu schaffen, wird einstimmig beschlossen, einen Aufsatz auf unseren Vereinsschrank anfertigen zu lassen, in welchem auch die übrigen Schaustücke unseres Vereins aufbewahrt werden können. Die nähere Ausführung wird dem Vorstand überlassen.

Schluss der Sitzung 11¹/₄ Uhr.

Rob. Freygang, Vorsitzender.

Arno Haas, Schriftführer.

Verein Kreis Lüneburg.

Am Montag, den 17. Juli d. J., hielt in G. Meyers Restaurant zu Harburg der Kreis-Verband Lüneburg seine Generalversammlung ab.

Der Vorsitzende, Koll. C. Bethje-Harburg, eröffnete um 11³/₄ Uhr die Versammlung und begrüßte herzlich die auswärtigen Kollegen. Nachdem der stellvertretende Schriftführer das Protokoll verlesen und dasselbe die Genehmigung der Versammlung gefunden hatte, berichtete der Vorsitzende über das abgelaufene Geschäftsjahr. Derselbe hob hervor, dass dasselbe ohne besondere Ereignisse für uns verlossen sei, wir sollten aber trotzdem unentwegt fest zusammenhalten, zumal wir schon in zwei Jahren unser 25jähriges Bestehen des Kreis-Verbandes feiern könnten und in diesen verlossenen 23 Jahren schon vieles Gute vom Central-Verband erreicht sei.

Zu Punkt c, Rechnungsablage, übergehend, berichtet der Kassierer R. Isaaks-Harburg wie folgt: Ueberschuss vom Jahre 97/98 85,62 Mk.; Beiträge von Mitgliedern 44 Mk.; Summa 129,62 Mk.; Ausgabe 37,10 Mk.; bleibt ein Ueberschuss von 92,52 Mk. Es wurden zu Revisoren gewählt die Kollegen H. Schmelz-Lüneburg, Chr. Heuer-Winsen und A. Stuse-Ebstorf. Nachdem dieselben die Rechnung geprüft und für richtig befunden hatten, wurde der Kassierer entlastet. Zu Punkt d, Wahl eines neuen Schriftführers, wurde Koll. F. Schulz-Harburg als Schriftführer und E. Zachen als dessen Stellvertreter einstimmig gewählt. Zu Punkt e, Besprechung über eine neue Verfügung, betreffend Eintragung in das Handelsregister, referierte Koll. H. Schmelz-Lüneburg, es wurde darauf beschlossen, da an mehrere Lüneburger Kollegen eine Aufforderung ergangen sei, sich in das Handelsregister eintragen zu lassen, bei dem Central-Vorstand anzufragen, wie wir uns dagegen zu stellen haben. Zu Punkt f, Vorbesprechung über eine etwaige Feier unseres 25jährigen Bestehens des Kreis-Verbandes im Jahre 1901, wurde recht lebhaft debattiert; es wurde schon jetzt beschlossen, die Feier abzuhalten. Punkt g, Entgegennahme von Anträgen aus der Versammlung. Hierzu erwähnte Koll. R. Isaaks, dass wir Einladungen zu unserer Versammlung an verschiedene Kollegen, welche noch ausserhalb des Verbandes stehen, gesandt haben, es sei auch von einem dieser Kollegen eine Antwort eingegangen, worin derselbe bedauert, unsere Versammlung nicht besuchen zu können, weil dort am Orte immer zu derselben Zeit das Schützenfest abgehalten wird. In Anbetracht dieses und im Interesse des Verbandes glaube er wohl behaupten zu können, wenn wir, „was auch sehr gut angeht“, unsere Versammlung etwas später ansetzen würden, die Möglichkeit nicht ausgeschlossen sei, dadurch diesen und vielleicht auch noch mehrere Kollegen als Mitglieder mit heranzuziehen. Darauf verliest Koll. F. Schulz die eingegangene Karte. Koll. H. Schmelz-Lüneburg stellt sodann den Antrag, fernerhin unsere Jahresversammlung im Monat August abzuhalten, jedoch dem Kreis-Verbands-Vorstand zu überlassen, den Verbandstag so einzurichten, dass derselbe mindestens 14 Tage vor dem Central-Verbandstage stattfindet, dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Zu Punkt h wurde Winsen als nächstjähriger Versammlungsort gewählt.

I. A.: F. Schulz, Schriftführer.

Unterbadischer Uhrmacherverein.

Auf Einladung des Herrn Kollegen Eduard Schieck versammelten sich am 21. September im „Gasthaus zur Post“ in Sinsheim die Kollegen aus den Bezirken Sinsheim, Eppingen und Neckarbischofsheim zwecks Gründung eines Vereins. Ferner wohnten der Versammlung bei der Vorsitzende des Central-Verbandes, Herr Kollege Lauxmann-Stuttgart, sowie Kollegen aus Göppingen, Bruchsal und Karlsruhe, darunter der Vorsitzende des Landesverbandes badischer Uhrmacher, Herr Koll. Devin-Karlsruhe. Nachdem Koll. Schieck die Erschienenen begrüßt und Herrn Koll. Lauxmann um Uebernahme des Vorsizes in der heutigen Versammlung ersucht hatte, ergriff letzterer das Wort, um den Zweck einer Vereinigung klar zu legen; seine Ausführungen hatten den Erfolg, dass sämtliche Erschienenen sich bereit erklärten, dem Verein unter dem Namen „Unterbadischer Uhrmacherverein“ beizutreten.

Die sodann vorgenommene geheime Wahl der Vorstandsmitglieder hatte folgendes Ergebnis: Vorsitzender: Eduard Schieck-Sinsheim; Schriftführer und Kassierer: Gustav Mayer-Neckarbischofsheim; Beisitzer: Ph. Schinne-Rappenaу.